



JAHRESBERICHT

2021



Inhalt:

- 2 Corona auf den Philippinen
- 3-4 Lockdown heisst Hunger - Lebensmittelverteilungen
- 5 Modular-Klassen
- 5 High School und College
- 6 Medizinische Hilfe
- 7 Erste Impfungen
- 7 Hausbesuche während der Coronazeit
- 8 Finanzen 2021
- 8 Unterstützung in Kambodscha
- 8-9 Danke und Ausblick
- 10 Cagayan de Oro Marsch

Liebe Freunde der Stiftung Batulong

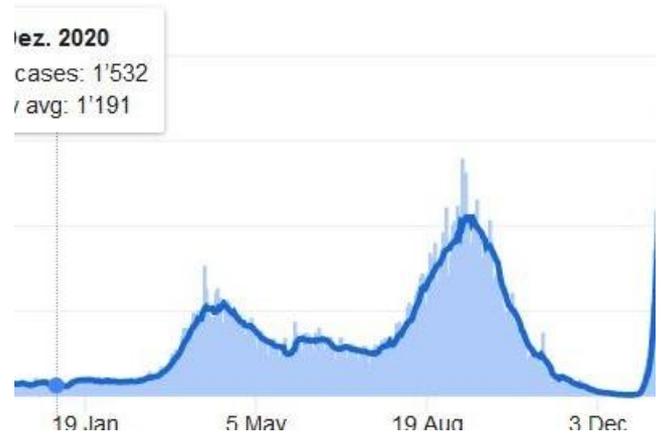
2021 - Das zweite Coronajahr auf den Philippinen war geprägt von diversen Teil-Lockdowns, Existenzängsten und schwindender Hoffnung auf Präsenzunterricht in den Schulen. Die Lebensmittel-Ausgaben an die Batulong Familien waren deshalb für viele Familien willkommene Lichtblicke in einer wirtschaftlich enorm schwierigen Zeit. Für einige der ganz kleinen Batulongkinder in den ersten Schuljahren wird der Modular-Unterricht im Batulongcenter als Erinnerung an die erste Schulzeit bleiben – Lernen in der Kleingruppe mit einem Elternteil und einer Lehrperson: bestimmt viel besser, als immer zu Hause vor den Modulaufgaben zu sitzen!

Vielen herzlichen Dank an euch, liebe Spender, Mailingleser und Interessierte! Ihr habt mit uns in dieser schwierigen Zeit durchgehalten und Batulong immer wieder unterstützt – wir schätzen eure Loyalität sehr!

Corona auf den Philippinen

Am Anfang des Jahres 2 von Corona begannen bei uns in Europa die Impfkampagnen und wir genossen einen relativ lockeren Sommer mit tiefen Fallzahlen. Auf den Philippinen wurde zwar kurz von einem Schulstart im August gesprochen, aber weil im

Juli und August Regenzeit war, sassen die Leute eng zusammen in ihren kleinen Hütten und das Virus hatte ein leichtes Spiel sich auszubreiten. Eine Freundin aus Camiguin schickte uns Fotos, auf denen man einen Bagger sah, der lange Gräben auf dem Friedhof für die vielen Coronatoten aushob. Auch in der Familie unseres Sozialarbeiters gab es eine Infektion und hätte der 14-jährige Bruder von Keno nicht so heftige Atembeschwerden gehabt, dass er ins



Krankenhaus musste, hätte man vermutlich gar nicht herausgefunden, dass es Corona ist, da praktisch nicht getestet wird auf den Philippinen. Auch die Familienangehörigen wurden nicht getestet (und Schnelltests zum Kaufen gibt es in Cagayan de Oro nicht), aber allen drei Familien im selben Haushalt wurde verboten das Haus zu verlassen (und zu arbeiten) und dies wurde auch kontrolliert. Bei Tagelöhnern – und das sind im Umsiedlungsort sehr viele – geht es zwei oder drei Tage und dann gibt es kein Geld und kein Essen mehr. Batulong (Thata) leistete erste Hilfe und kaufte Lebensmittel für die Familie Solis und bei den Krankenhauskosten übernahm das Hilfswerk einen Teil. Eine Corona-Erkrankung und Quarantäne auf den Philippinen kann einen ans Existenzlimit bringen und viele werden deshalb so lange wie möglich einen Krankenhausaufenthalt hinauszögern, schlimmstenfalls zu lange.

Lockdown heisst Hunger - Lebensmittelverteilungen

Wichtiger Bestandteil der Unterstützung für die Batulongkinder und deren Familien waren die Lebensmittel-Verteilungen. Während am Anfang nur Reis ausgegeben wurde, packte Batulong später auch andere Nahrungsmittel wie Nudeln oder Konserven dazu und ebenfalls Produkte für den täglichen Bedarf wie Seife, Waschmittel usw., denn wenn gar kein Geld mehr im Portemonnaie ist, lässt man eher mal die Seife weg und kauft dafür ein paar hundert Gramm Reis.

Während eines Lockdowns gab es jeweils Versammlungsbeschränkungen und auch Batulong durfte dann die 5-Personen-Grenze für Zusammenkünfte nicht überschreiten. Gerade in Zeiten, in denen die Menschen unsere Essensausgaben am dringendsten benötigt hätten, durften wir unsere Hilfeleistung nicht durchführen! Deshalb umgingen wir die Regel, indem wir nur kleine Gruppen ins Batulongcenter einluden – nach einem ausgeklügelten Plan mit Mini-Versammlungen während einer ganzen Woche. Und die Batulongeltern machten mit und waren alle pünktlich, damit keine Gesetze gebrochen wurden – ein super Erfolg und positives Erlebnis!



Freiwillige MitarbeiterInnen packen die Taschen mit den verschiedenen Lebensmitteln. Verteilung in Mini-Gruppen!



Lexie Pascual

20. Februar 2021 · 🌐



Another Blessings came from Batulong Foundation Family 🥰❤️

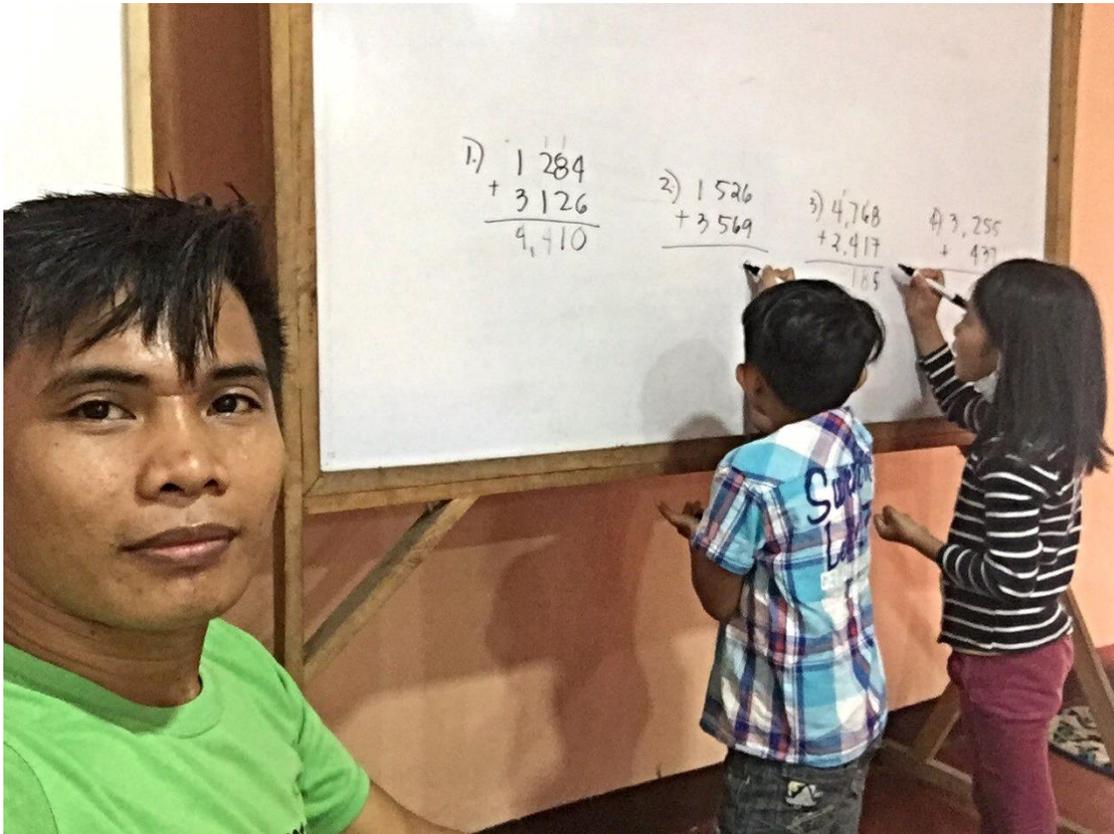
Thank you so much for this relief goods kuya Keno D. Solis and aslo Maam

Tata ❤️ salamat kaayo 😊.



Modular-Klassen

Nach der grossen Coronawelle im August sah es wieder sehr positiv aus und der nächste Termin für Präsenz-Unterricht war im Oktober. Leider wurde wieder nichts daraus und die Modulklassen gingen wieder weiter



Keno macht sich auch als Unterstufen-Mathematiklehrer gut



Schulunterricht im Batulong-Center



Senior High School und College

2021 traten 19 10-Klässler in die Senior High School ein und 14 Studenten begannen ihre College-Ausbildung. Wir glauben, dass diese jungen Leute durch viel selbstständiges Lernen online auch indirekt von der Pandemie profitierten.



Meeting der College-Studenten im Februar

Medizinische Hilfe

Unser Sozialarbeiter Keno schrieb uns einen verzweifelten Hilferuf: seine 5-jährige Nichte, Tochter eines ehemaligen Batulongkinds, lag mit Dengue-Fieber im Krankenhaus. Der Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends und das Spital wollte eine Garantie von rund 10'000 Franken für die Rettungskosten. Mittlerweile lag die kleine Princess Myles im künstlichen Koma und war intubiert. Auch wenn Batulong mit dem Arpin-Noel Samson-Fund medizinische Ausgaben ausserhalb des Hilfswerks abdecken kann, war die Summe doch sehr hoch in Anbetracht der Tatsache, dass es eher unwahrscheinlich schien, dass das Mädchen überleben würde. Andererseits war es undenkbar, die nötigen finanziellen Mittel nicht gutzusprechen und das Kind sterben zu lassen. Die Geschichte hat ein Happy End – schon nach wenigen Tagen ging es der Kleinen wieder gut und bald schon konnte sie das Spital verlassen! Der Sozialdienst und andere Organisationen bezahlten an die Krankenhausrechnung, die viel geringer ausfiel als veranschlagt!



Aufnahme noch vor dem Krankenhaus

Der Gesundheitszustand des Mädchens mit Dengue Fieber verschlechterte sich innert Stunden!



Grosse Freude! Princess Myles besucht Thata und Keno im Batulong-Büro nach ihrer überstandenen Krankheit.

Erste Impfungen

Die Corona-Impfdiskussion fand auch im Batulong-Team statt. Anfänglich standen beide Mitarbeiter wegen verschiedener zweifelhafter Gerüchte der Impfung sehr kritisch gegenüber, doch dann entschloss sich die ganze Familie von Keno zum Immunisierungsschritt.

Thata allerdings schob die Entscheidung mit diversen Ausreden vor sich her. So kam sie auch nicht in den Genuss des «Impfbonus'» Ende Jahr, den die anderen Mitarbeiter für ihren Impfscheid erhalten hatten. Lange sah es so aus, als ob Thata sich definitiv gegen eine Impfung



stellen würde, aber im neuen Jahr teilte sie dann plötzlich mit, dass sie die erste Immunisierung bekommen habe.

Hausbesuche während der Corona-Zeit

Interessanterweise gab es trotz fehlenden Präsenzunterrichts wieder Anfragen zur Schul-Unterstützung von Kindern. Die meisten Bewerber waren Familien, die erst kürzlich ins Umsiedlungscamp gezogen waren und nach einem Hausbesuch wurden die Kinder bei Batulong aufgenommen. Hoffentlich werden sie bald von Materialausgaben und anderen Hilfeleistungen während eines normalen Schulunterrichts profitieren können!

Unsere Mitarbeiter gehen aber auch immer wieder in Häuser von langjährigen Batulongfamilien – sogenannte «revisits» - um den Kontakt mit Kindern und Eltern aufrecht zu halten und positive oder negative Veränderungen in den Lebensumständen zu bemerken.



Schule

Batulong Center

Umsiedlungshäuser

Calaanan



Finanzen 2021

Die Ausgaben der Stiftung Batulong auf den Philippinen betragen 2021 CHF 38'397, bestehend aus:

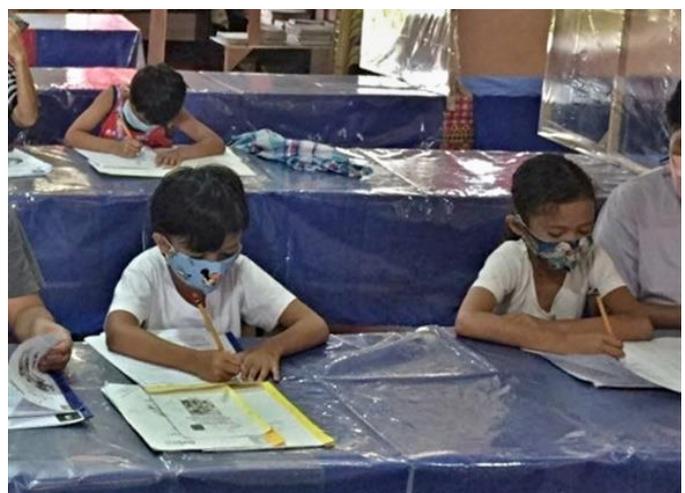
CHF	Verwendungszweck
1'206	Primar- & Oberstufe Modular- und Online-Klassen
7'912	College und Kurse
5'367	medizinische Hilfe und Ausgaben zur Covid -Vorsorge
14'680	Reis- und Essensverteilungen
7'834	Löhne und Sozialleistungen
839	Büromaterial & Internet
574	Batulong-Center: Unterhalt, Strom und Wasser
-15	Bankzinsen Philippinen
38'397	Total Ausgaben auf den Philippinen

2021 erhielt die Stiftung Batulong durch Patenschaften und Einzelspenden **CHF 16'927**.

Vielen herzlichen Dank dafür!

Unterstützung in Kambodscha

Die regelmässige Unterstützung des Hilfswerks «Seed» in Kambodscha betrug 2021 CHF 8'000.



Danke und Ausblick

Im Namen aller Kinder und Familien, die 2021 durch Batulong Hilfe erfahren haben, geben wir das «Daghang Salamat» an euch, liebe Spender, weiter. Danke für euer Interesse und Durchhalten mit uns. Es gibt aber ein Licht am Ende des Tunnels:

- Mäge und Franca werden (sofern alles gut läuft) am 2. April 2022 auf die Philippinen fliegen. Die letzten 2.5 Jahre nur mit Signal-Nachrichten und ab und zu einem Zoom-Meeting waren eine grosse Herausforderung! Die andere philippinische Art, recht spärlich zu kommunizieren, hatte manchmal zur Folge, dass es Stunden dauerte, bis wir durch Rückfragen und Nachhaken einen Sachverhalt verstanden. Und es ist uns auch bewusst, dass vieles gar nicht kommuniziert wird – deshalb ist unsere Präsenz vor Ort sehr wichtig.
- die Covid-Infektionszahlen sind auf den Philippinen wieder sehr gesunken, aber natürlich gelten weiterhin überall Maskenpflicht und nur durch Vorweisen eines Impfausweises darf man zum Beispiel ein Einkaufscenter betreten.
- Die letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig der Umgang mit dem Computer für die Batulong-Arbeit ist, und oftmals reichen die minimalen PC-Grundkenntnisse unserer Mitarbeiter nicht aus, wenn es ein Problem gibt. Während unserem nächsten Aufenthalt wollen wir deshalb «Trouble shooting» bei PC-Problemen üben.
- Ebenso sind kleine Schulungen oder «Camps» für Teenager oder Kinder in unserem Center zu planen – falls möglich – vor allem, solange die Schule noch offiziell geschlossen ist, aber die Kinder dann irgendwann wieder auf die Strasse dürfen.
- Der nächste sehr realistische Schulanfangs-Termin ist August 2022 und für einige Colleges schon Mai oder Juni. Wir hoffen sehr, dass viele Kinder sich des Privilegs, zur Schule gehen zu können, bewusst wurden, und wir erwarten viele neue Anmeldungen zur Unterstützung!

Herzliche Grüsse und vielen Dank im Namen aller Batulong-Kinder und -Familien.

Der Stiftungsrat



Max Wermuth
Stiftungsratspräsident



Franca Wermuth
Stiftungsratsmitglied



Claire Billeter
Stiftungsratsmitglied



Babs Bänninger
Stiftungsratsmitglied

An jeder Abschlussfeier wird dieses Lied gesungen und ja, wir konnten es bald nicht mehr hören! Nun aber, nach Jahren ohne Graduation erfüllt uns der Cagayan de Oro Marsch mit Wehmut.

https://www.youtube.com/watch?v=iZGVqFZ_7x4 (ganz so sauber und idyllisch wie auf den Bildern ist die Stadt oftmals aber nicht, es gibt immer mehr Verkehr und Abgase)

CAGAYAN DE ORO MARCH

Cagayan de Oro our pride
Our beloved city
Thy mountains, rivers, plains and
seas
Thy people contented happy
Cagayan de Oro our pride
Our beloved city
We are singing praises in loud voice
Forever to thee to thee
The gateway to the land of promise
Brave men of old fought for thy sake
Inspiration they have left for us
To serve you forever free
The gold in brilliant glittering
You'll find not in verdant mountain vales
But deep in homes and hearts divine
Heritage for you and mankind, ah!
The beautiful, the place of gold
Our beloved city
The name we pride we all endear
Thy banner up high to flutter free
The beautiful, the place of gold
Our beloved city
Till forever and forever
For thy glory thy glory be...

